Einladung zum Erlebnistag für Kinder



«Wo das Reden Mut verlangt»

Herzlich willkommen zum
Erlebnistag für Kinder!

im Kirchgemeindehaus/Pfarreiheim Gemeinde
Samstag, X. Monat 20XY, 13.30 bis 15.30 Uhr

Für Kinder (9–12 Jahre)

Gemeinsam theatern, singen, spielen, lachen, zuhören, entdecken, kreativ sein …
Das wollen wir zusammen erleben!

Unser Programm
Feier
Der Erlebnistag für Kinder (9-12 Jahre) ist in einen feierlichen Rahmen gebettet, bei welchem wir singen und beten.

Mit dem Thema kreativ unterwegs sein
Jeremia spricht Unrecht an und fordert die Leute dazu auf, sich fürs Gute und für Gott einzusetzen. Solches vor allen zu sagen, braucht Mut. In Spielen, einer Mitspielgeschichte und eigenen Szenen erleben wir Gefühle und erproben Zivilcourage. Du bastelst auch einen eigenen Mut-Schild.

Essen
Ein Zvieri-Buffet wartet zu gegebener Zeit auf die Kinder.

Es freuen sich auf eine gute Gemeinschaft,
Vornamen der Leitpersonen

Mitbringen: Hausschuhe, bequeme Kleidung, Freude am Theaterspiel

Anmeldung bis X. Monat:
Kontaktperson, Adresse, Telefon
E-Mail: kontakt@websiteihregemeinde.ch

Anmeldung:
Ich/Wir (Vornamen, Namen und Alter der Kinder) melden uns/melde mich für den Erlebnistag «Wo das Reden Mut verlangt» vom XY. Monat. Jahr an.| Adresse | Telefon | E-Mail | Besonderes (Allergien etc.) | Datum und Unterschrift der Eltern oder der/des gesetzlichen Vertreter(s)



Pexels









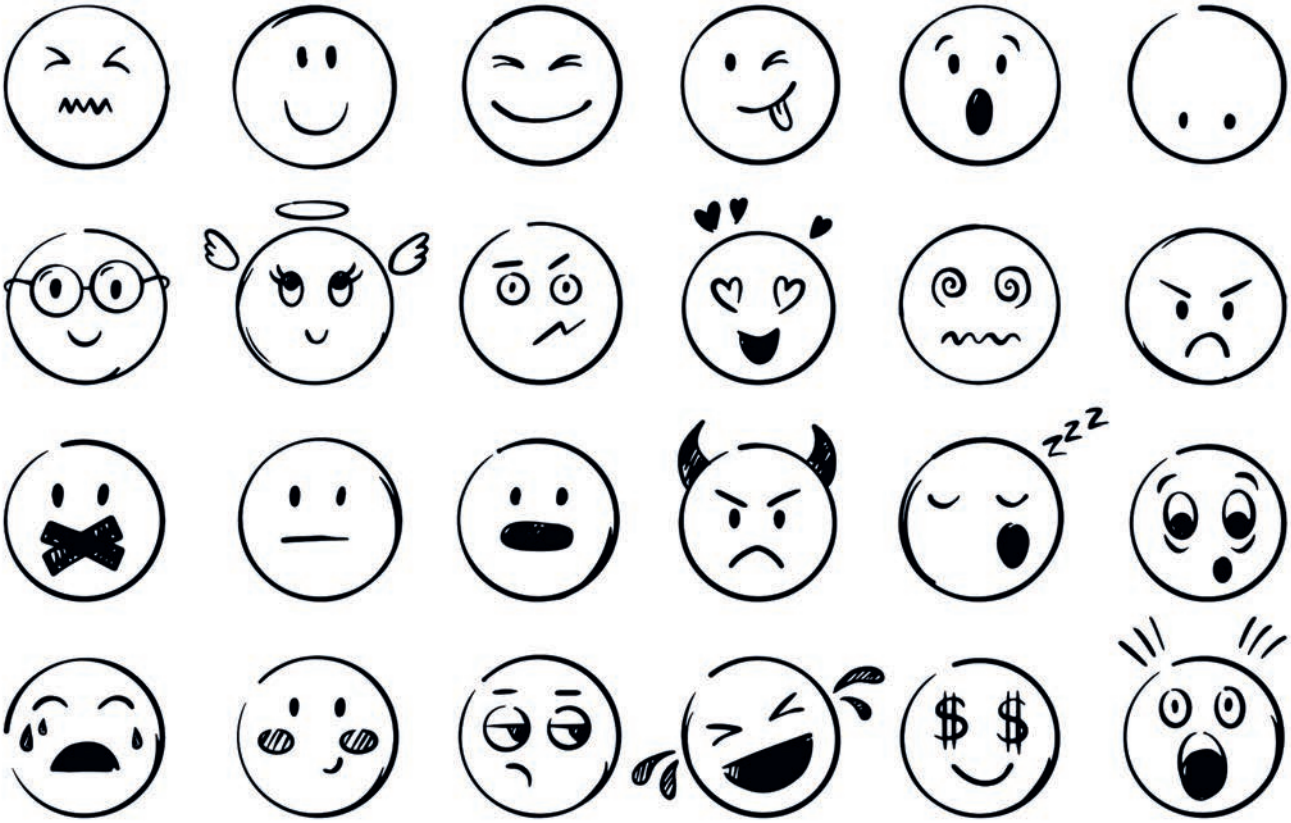
Gefühle zur Geschichte «Jeremia spricht im Tempel»

Einstimmung in die Erzählung
Auf ausgelegten Karten (jeweils untenstehende Abbildung mit dem betreffenden Gefühl, das vorgängig gefärbt wurde) sind Gefühle aus der Geschichte «Jeremia spricht im Tempel» abgebildet.

- Jedes Kind wählt im Stillen ein Gefühl aus, das es gut pantomimisch darstellen kann.
- Beim Klang der Klangschale bewegen sich alle in ihrem Gefühl kreuz und quer durch den Raum.
- Alle suchen andere Kinder mit demselben oder einem ähnlichen Gefühl und bilden Gruppen.
- Beim nächsten Klang frieren alle ein und prägen sich ihre Haltung so ein, dass sie diese sofort wieder einnehmen können; bei Bedarf mehrmals Auflösen und Darstellen üben.
- Danach lösen alle die Haltung, bis auf jeweils eine Gruppe, die ihr Gefühl als Statuen zeigt.
- Die übrigen benennen es. So kommt jede Gruppe an die Reihe.



iStockphotos



In der Geschichte kommen vor

Unsicherheit oder leicht mulmiges Gefühl	(Emoji 5. Spalte, 2. Reihe färben)
Verzweiflung	(Emoji 1. Spalte, 4. Reihe färben)
leicht genervt	(Emoji 3. Spalte, 4. Reihe färben)
Aufregung	(Emoji 3. Spalte, 3. Reihe färben)
Erschrockenheit, Betroffenheit	(Emoji 5. Spalte, 1. Reihe färben)
Faszination	(Emoji 1. Spalte, 2. Reihe färben)
Ärger	(Emoji 3. Spalte, 2. Reihe färben)
Trotz	(Emoji 4. Spalte, 3. Reihe färben)
Besorgnis, Angst	(Emoji 6. Spalte, 3. Reihe färben)
Empörung	(Emoji 6. Spalte, 4. Reihe färben)
Verunsicherung, Irritation	(Emoji 2. Spalte, 3. Reihe färben)
mürrisch	(Emoji 6. Spalte, 2. Reihe färben)
Entschlossenheit, Mut	(Emoji 1. Spalte, 1. Reihe färben)

iStockphotos

Sätze & Satzfragmente zur Geschichte «Jeremia spricht im Tempel»

Der junge Mann ist Levi unheimlich (1).
Verzweiflung liegt in seinem Blick (2).
Der Vater hält mit hochgezogenen Augenbrauen die Luft kurz an und lässt sie hörbar und etwas genervt wieder ausströmen (3).
… unterbricht ihn Levi aufgeregt (4), …
Erschrocken senkt Levi seinen Kopf (5).
Levi bleibt fasziniert stehen (6).
Levis Vater blickt nochmal zu Jeremia, schüttelt wieder den Kopf, wendet sich ab und geht mit entschlossenen Schritten dem Tempel zu (7).
‹Ich müsste schon noch wissen, was ich ändern soll›, denkt Levi trotzig (8).

Einige Menschen tauschen besorgte Blicke bei Jeremias Rede (9), …
… andere schütteln verärgert den Kopf (10).
Empörte Rufe werden laut (11).
Er ist erschrocken über Jeremias Zorn, aber noch mehr erschreckt ihn, dass dessen Worte sinnvoll klingen (12).
Für einen Augenblick wirkt er verunsichert (13).
Ringsum wird Jeremia beschimpft (14).
Er hat Angst davor – und zugleich wächst in ihm ein kleiner, entschlossener Mut (15).

Die nummerierten Sätze & Satzfragmente beziehen sich auf eine Gefühlsregung der Protagonisten in der Erzählung. Alle Kinder erhalten zuerst einen solchen Satz oder Teilsatz, lesen ihn und gehen kreuz und quer im Raum umher. Im Gehen versuchen sie das, was darauf beschrieben steht, pantomimisch darzustellen. Alle versammeln sich in einem Halbkreis. Eine Leitperson erzählt die Geschichte langsam und lebendig. Kommt sie dabei an einem farbigen Satz vorbei, schreibt sie dessen Zahl an die Tafel (o.Ä.). Das Kind mit diesem Satz spielt dazu pantomimisch.

Modellsituationen zur Übung von Zivilcourage

Zivilcourage: Rollenspiele & Forumtheater



- Mit den Kids Unrecht zusammentragen, dem sie begegnet sind, ohne selbst betroffen zu sein. Dabei nur sammeln. Das Handeln gegen das Unrecht folgt später.
- Die Kinder benennen die Gefühle, die in solch einer Situation aufkommen: Angst, Hilflosigkeit, Wut, Erleichterung (weil man selbst unbeteiligt ist), Genugtuung, Unsicherheit, …
- In 4er-/5er-Gruppen eine Modellsituation als Rollenspiel einüben (in ca. 20 min.; Leitperson besucht jede Gruppe).
- Jede Gruppe zeigt ihre Situation. Zwischendurch lässt die Leitperson die Klangschale erklingen und hält die Szene damit an. Einzelne Spielende antippen. Diese sprechen spontan aus, was ihre Figur gerade denkt oder fühlt.
- Nach jedem gezeigten Rollenspiel nennen die Zuschauenden Handlungsmöglichkeiten, die den dargestellten Figuren zur Verfügung stehen, um das Unrecht zu wenden.
- Entweder probieren die Spielenden eine genannte Möglichkeit spontan aus oder das Kind, das den Vorschlag einer Handlung gebracht hat, ersetzt selbst die betroffene Figur in der Szene. So erhält jede Situation mind. eine zivilcouragierte Auflösung.

Situation 1

Du beobachtest in einem Naturreservat, wie zwei jüngere Kinder riesige Steine in einen Bach werfen, der als «Babystube» für Jungforellen gilt. Die Eltern der Kinder schauen zu und freuen sich darüber, wie ausgelassen ihre beiden Lieben spielen…

Situation 2

Auf dem Nachhauseweg darfst du mit der coolsten Clique mitgehen. Doch die Kinder verfolgen ein Ausländermädchen, kreisen es ein, nehmen ihm ihre Ballerina-Schuhe weg und schleudern diese mitten auf die Dorfstrasse.

Pexels

Situation 3

Eine Ersatzlehrperson hat einen Tick: Sie zuckt nach einem gestellten Auftrag an die Klasse nervös mit dem Kopf oder kneift die Augen zusammen. Die Klasse macht ab, dass sie diese nervösen Zuckungen als Signale nimmt, um in der Bewegung einzufrieren beziehungsweise beim nächsten Zucken oder Kneifen wieder aufzutauen.

4-Schritte-Regel zur Zivilcourage

Die Regeln an einer der Modellsituationen dieser Einheit besprechen.

1. Hinschauen
Die Situation bewusst wahrnehmen und nicht einfach wegdrehen.

2. Abstand halten
Niemals sich selbst in körperliche Gefahr bringen oder den Helden/die Heldin spielen.

3. Laut werden
Den Täter/die Täterin laut, klar und direkt ansprechen; z.B. «Stopp! Hör(t) auf damit!». Keine Beleidigungen aussprechen.

4. a) Hilfe holen
Erwachsene ansprechen oder Verbündete unter anderen Kindern suchen.

4. b) Opfer schützen
Das Opfer ansprechen («Komm mit mir mit!») und weggehen.



Bilder von Schutzschilden Pixabay









Bilder von Schutzschilden Pexels

Bilder von Schutzschilden Pexels



Bilder von Schutzschilden Pexels



Bilder von Schutzschilden Unsplash